

# Klimaschutz: Zusammenarbeit lohnt sich

Acht XperRegio-Gemeinden suchen gemeinsam nach effizienteren Wegen bei Wasserver- und Abwasserentsorgung

**Roßbach.** Wie und wo können Gemeinden Energie einsparen? Die gewünschte Energiewende und die Engpässe kommunaler Kassen zwingen dazu, die Effizienz von Gemeindeanlagen zu überprüfen und diese hinsichtlich einer günstigen Energie- und CO2-Bilanz zu optimieren.

Gemeinsam und im Austausch miteinander gehen die Gemeinden Roßbach, Eichendorf, Johanniskirchen, Arnstorf, Schönau, Simbach b. Landau, Triftern und Aldersbach dieses Thema derzeit an. Sie lassen innerhalb der bundesweiten Klimaschutzinitiative ein Maßnahmenkonzept zur Energie- und CO2-Einsparung in kommunalen Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung erstellen.

Im Hinblick auf die Abwasserentsorgung konnte das Büro Weber-Ingenieure aus Pforzheim, das seit Mitte des Jahres mit diesem Fachbereich beauftragt ist, erste Erkenntnisse vorlegen und präzenterte diese den Bürgermeister und Gemeindefachbeamten im Rathaus in Roßbach.

Die Analyse der Anlagen erforderte zunächst eine umfassende Auswertung der Netz- und Anlagedaten sowie eine Auswertung der rechtlichen



**Beim Treffen im Rathaus Roßbach** bei Bürgermeister Josef Gröbl (6. von links) informierten die Ingenieure Johann Flohr und Wolfgang Lieb (8. und 9. von links) sowie XperRegio-Geschäftsführer Alfons Sittinger (7. von links) die Gemeindevertreter aus Geschäftsleitung, Bauämtern, Gemeindegewerken, Kläranlagen und Regionalmanagement.

– Foto: red

Grundlagen. Mit diesem Hintergrund nun erste Ergebnisse zur Energieeinsparung bei Kläranlagen, bei der Klärschlamm-, Gülle- und Grünschnittentsorgung sowie zur Verbesserung der Kalmalnetzsteuerung. Gemeindefachbeamter aus Verwaltung und Kläranlagen diskutierten die ersten Ansatzpunkte und stimmten sich mit den Ingenieuren über weitere Schritte ab. Ein allumfassendes Maßnahmenkonzept wird den Gemeinden im nächsten Frühjahr vorliegen.

Das Regionalmanagement be-

treut dieses Förderprojekt, das zu 50 Prozent mit Mitteln aus dem Bundesumweltministerium finanziert wird. Damit die Fördermittel den Gemeinden zugeführt werden können, arbeitet man intensiv mit dem Projektträger Jülich in Berlin zusammen. Aber auch für die mitwirkenden Gemeinden nimmt das Projekt viel Zeit in Anspruch. Dennoch, der Weg ist das Ziel. Mit diesem Konzept werden die Gemeinden eine Sammlung an Energiesparmaßnahmen haben,

auf die sie künftig zurückgreifen können.

Bürgermeister und XperRegio-Geschäftsführer Alfons Sittinger (Arnstorf) zeigte sich mit der bisherigen Arbeit der Ingenieure sehr zufrieden und lobte die gute Zusammenarbeit von Gemeinden, Ingenieuren und Regionalmanagement. Sittinger freute sich besonders über den Austausch der Gemeinden durch dieses Projekt. Denn so könnten die Kommunen bereits vieles über Energieeinsparung voneinander lernen.

## Umfassendes Konzept bis Frühjahr 2012

Die Ingenieure Johann Flohr und Wolfgang Lieb präsentieren